Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 10

Artikel: Zeitdokumente : 1908: Der Tod gehört zum Leben
Autor: Leimgruber, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725274

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

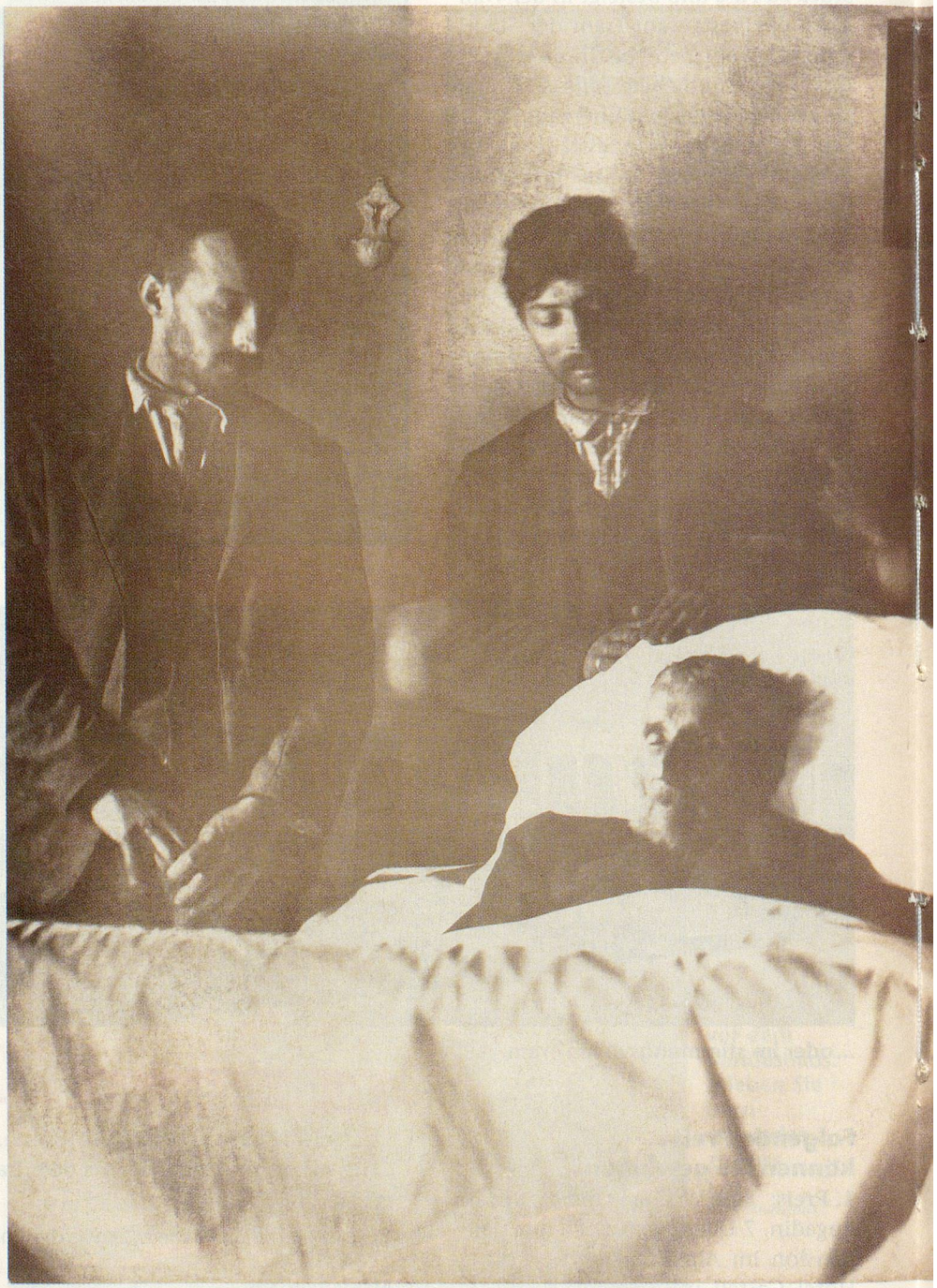
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1908: Der Tod gehört zum Leben.



Der alte Mann ist zu Hause gestorben. Seine Familie, seine Nachbarn und Freunde erweisen ihm die letzte Ehre. Sie besuchen das Trauerhaus und halten Totenwache. Der Hausierer und Wanderfotograf Roberto Donetta aus dem Bleniotal hat diesen Moment in einem Tessiner Dorf festgehalten. Man nimmt langsam Abschied vom Toten, lässt dessen Leben noch einmal vorüberziehen. Man betet und singt für das Seelenheil des Toten. Die Gäste werden verpflegt, sie essen etwas und trinken Kaffee oder Schnaps. Oft sitzen sie die ganze Nacht zusammen. Die Verstorbenen, so glauben viele Menschen mit einem magisch-religiösen Weltbild, sind unter uns. Sie sehen und hören uns und können, helfend oder schadend, in das Leben der Zurückgebliebenen eingreifen. Totenwache und Aufbahrung verhindern aber auch, dass ein Scheintoter lebendig begraben wird, lange Zeit eine weitverbreitete Angst.

Walter Leimgruber

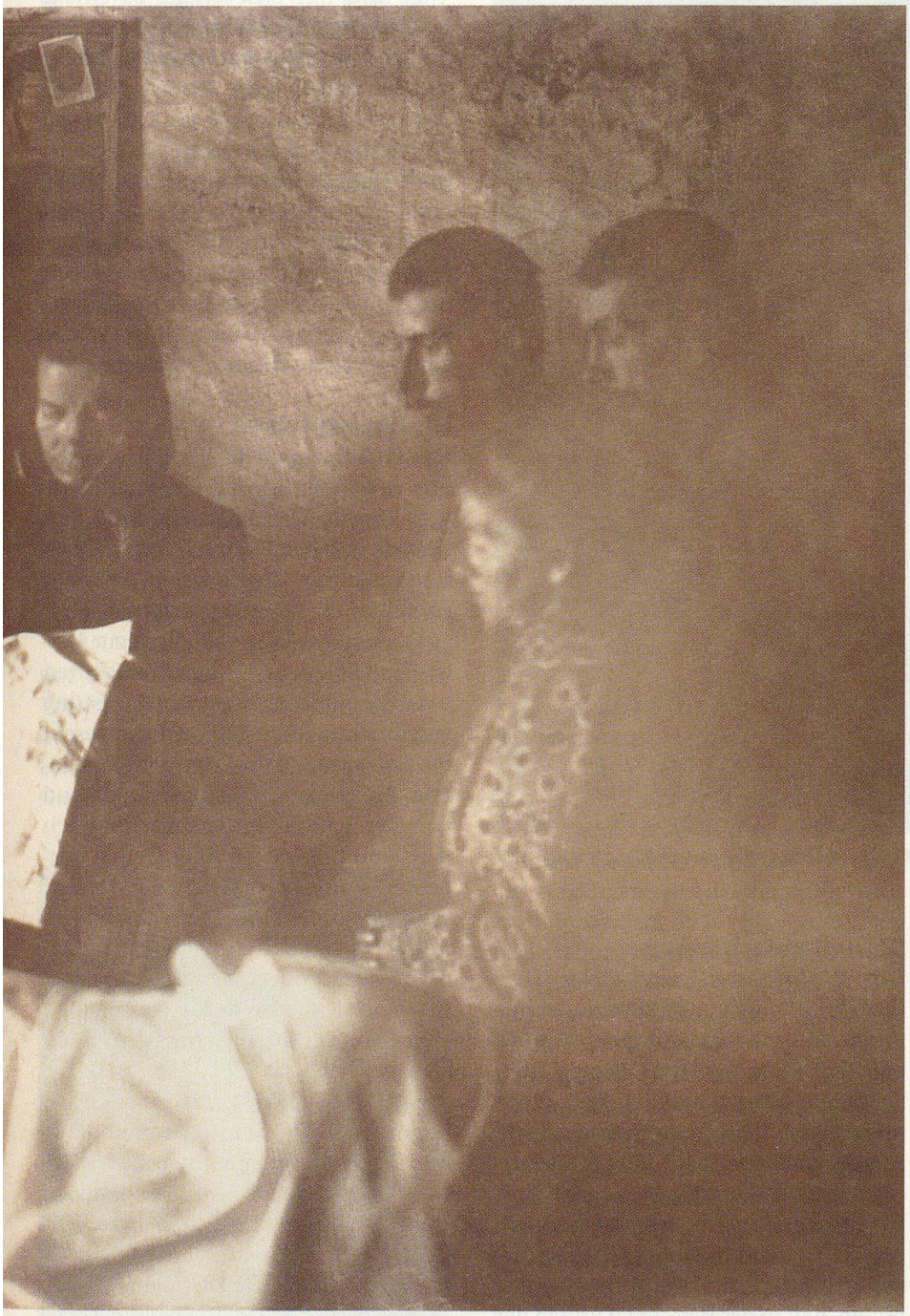


Bild: Schweizerische Stiftung für die Fotografie, Zürich

Roberto Donetta (1865 bis 1932), dem wir das eindrückliche Dokument von einer Totenwache im Tessin verdanken, handelte mit Saatgut und durchwanderte dabei unzählige Male das Bleniotal. Bei diesen Streifzügen machte er es sich auch zur Aufgabe, die wichtigen Ereignisse des Tales mit der Kamera zu dokumentieren: So fotografierte er Taufen und Hochzeiten, aber auch die tägliche Arbeit oder das Beisammensein in der Osteria. Von seinem Lebenswerk sind rund 5000 Glasnegative und einige hundert Originalabzüge erhalten. Aus dem Buch: «Seitenblicke. Die Schweiz 1848 bis 1998 – eine Fotochronik». Offizin Verlag, Zürich, Fr. 78.–